Over-Work Weakens Your Kidneys.

Unhealthy Kidneys Make Impure Blood.

All the blood in your body passes through your kidneys once every three minutes.

The kidneys are your blood purifiers, they filter out the waste or impurities in the blood.

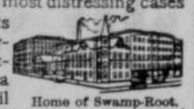
If they are sick or out of order, they fail to do their work.

Pains, aches and rheumatism come from excess of uric acid in the blood, due to neglected kidney trouble.

Kidney trouble causes quick or unsteady heart beats, and makes one feel as though they had heart trouble, because the heart is over-working in pumping thick, kidney-poisoned blood through veins and arteries.

It used to be considered that only urinary troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all constitutional diseases have their beginning in kidney trouble.

If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's **Swamp-Root,** the great kidney remedy is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing **Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.**



Home of Swamp-Root.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

H. MARCKWORTH,

532 und 534 Vine Straße, Cincinnati, Ohio,

Deutscher

Rechtsanwalt und Notar

regulirt Rechtsangelegenheiten in Deutschland und Amerika.

Die nachfolgende ist die **einzige** und **wöchentlich** erneuerte Liste

Vermißter Erben

und allein Eigenthum von H. Marckworth.

Um deren Mißbrauch und den Verlust der Erbschaft zu verhindern, wende man sich nur an H. Marckworth, der alle Aufklärung über die betreffende Erbschaft geben kann.

Beschinski, geb Grüllich, Johanne Auguste aus Ruppersdorf.
Böhringer, George, angeblich in Cincinnati.
Bolle, Anna Katharina Wilhelmine genannt Trinette geb Froitzheim aus Krefeld.
Biebel, Heinrich aus Ruppertsberg.
Brehmer, Johann aus Ramstein.
Becker, Katharine aus Lauterbach.
Dressel, Karl Germann aus Lengenfeld.
Dobert, Konrad, Sophie und Marie Elisabetha aus Lauterbach.
Dieß, Maria aus Lauterbach.
Fuchs, Susanna, Elisabetha, Georg Jakob und Karl aus Hoffenheim.
Fiedler, Hermana Mac aus Oberoderwitz.
Friedlein, Louise Sophia geb Jennings aus London.
Fischer, Philipp Jakob, Georg Philipp, Anna Maria u Maria Louise aus Alsheim.
Fleck, Anna Elisabethe Barbara aus Herbsthausen.
Fischer, Josephine geb Beringer aus New York.
Franke, Otto aus Kronsgereuth.
Gärtner, Johann Jakob und Johann Adam aus Pfalzgrafenweiler.
Gies, Peter aus Dossenheim.
Grünewald, Elisabetha aus Storndorf.
Hirtes, Carl Wilhelm aus Walsdorf zuletzt in Philadelphia, Pa.
Haubs, Ernst Heinrich aus Grumbach.
Heim, Jakob, Johann Georg Peter und Katharina Elisabetha aus Landstuhl.
Heger, Jakobine, Karoline u Johannes Ernst aus Rothenfol.
Hochstetter, Franz Joseph aus Diesmatten.
Hirschberger, Magdalene u Johannes aus Rothenfol.
Hils, Emilie aus Sulz a N., ang in Philadelphia, Pa.
Innocent, Johann Georg aus Kusterdingen.
Jonas, Carl Heinrich Christian aus Rostock, zuletzt in San Francisco
Krüglein, Margaretha aus Ballenfels.
Kehrer, Ludwig aus Kusterdingen.
Kull, Gottfried, Karoline, Jakob Friedrich, Julius und Karl Friedrich aus Rothenfol.
Kiesecker (Schmelzer), Johann Michael aus Elpersheim.
Kreipke, Heinrich Theodor aus Gebhardshagen.
Kuhn, Janaz aus Hilsenheim, zuletzt in Metamora, Ill.
Krzuk, Marie Drothee Henriette geb Hahn aus Schwedt, zuletzt im Staate Texas.
Licht, Eduard aus Könnern.
Lutz, Christian aus Grossingersheim.
Liebscher gen Trampe, Karl Gottlieb aus Niederstrahwalde.
Mayer, Apollonia aus St. Martin.
Müller, Wilhelm aus Eibelshausen.
Maiß, Alma Maria aus Thumlingen.
Münsinger, Christian Heinrich aus Maitis.
May, Johann Jakob aus Niederdorla.
Ott, Friedrich aus Kusterdingen.
Porzelt, Johann aus Kronach, zuletzt in New York.
Reitz, Julius Simon aus Königsberg i Pr.
Rühl, Auguste Christine Ida aus Altona.
Rammenstein, Gottlob aus Faurndau
Röder, Friedrich Konrad u Johann Peter aus Breunings
Ruhnau, Eduard aus Eisenberg.
Rehder, Willy und Kathi aus Rendsburg.
Rosenbaum, Adolf aus Grünsfels.
Römer, Engelhard, Karl, Friedrich, Peter und Katharine aus Dörsdorf.
Rössing, Rudolf, Fridoline vereh März, Otto, Florenz u Bertha aus Maar.
Kanze, Reinhold aus Oberoderwitz.
Rückert, Reinhold Ferdinand aus Herrnhut, zuletzt in Lampados, Texas.
Schmidt, Johann Georg aus Bamberg.
Sommer, Georg Michael aus Hausen.
Stängle, Wilhelmine Christine geb Burkhardt aus Lossburg.
Stock, Friedrich aus Kürdissen.
Schneider, Hermann aus Kaan.
Schock, Wilhelm Wilhelm Karl Eberhard aus Dobbertin.
Struth, Rudolf aus Lauterbach.
Schwing, Andreas aus Lundenhausen.
Unbehauen, Friedrich aus Unterweiler.
Uekmann, Gerhard aus Wiedenbrück.
Better, Karl Gustav und Karl Adolf aus Ulm, zuletzt in Philadelphia
Bildmann, Alexander aus Brauenweiler.
Baldner, Wilhelm Friedrich aus Steinhäusle.
Wittmann, Franz Heinrich aus Arzheim.
Weisel, Katharine geb Wend aus Münzenberg.
Wartzack, Wilhelm Karl Aug Harald aus Braunschweig.
Winter, Johannes Oskar aus Ober-Leichtenau.
Wendschuh, Friedrich Paul aus Niederstrahwalde.
Zehrer, Josef Maria aus Heldenstein.

Man wende sich direkt an

Herm. Marckworth,
532 u. 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,

welcher gern weiteren Aufschluß ertheilt.

— Wenn Ihr etwas Neues wißt, telephonirt es uns, Office-Telephon ist B 51; Redakteurswohnung ist No. G 177.

Dr. Med. A. Haultens

Spezialist,

für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße.
HASTINGS, NEB.

Hayden

Hayden's Studio, 1029 O Str.

Gute Cabinet-Photographien, von $2— bis $5 per Dutzend.

„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.

Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

Haus, Hof und Land

Man sollte Kinder recht frühzeitig durch Bäder, kalte Abwaschungen und Abreibungen, durch Schwimmen, Turnen, Spiele im Freien u. s. w. möglichst zu kräftigen und abzuhärten suchen, damit sie etwas aushalten lernen und falls sie erkranken, die nöthige Kraft besitzen, die Krankheit auszuhalten.

Seidene Tücher, Krawatten wäscht man sehr leicht und schön in Kartoffelwasser. Man reibt rohe Kartoffeln und preßt sie aus. Mit diesem Wasser gewaschen, werden die Sachen nicht nur rein und laufen die Farben nicht aus, sondern sie erhalten auch einen eigenartigen Glanz. Seife wird dabei nicht benützt.

Blind gewordene Fensterscheiben reinigt man mit einem in Leinöl getränkten wollenen Lappen. Es darf jedoch nicht sogleich kaltes Wasser an die gereinigten Fensterscheiben gebracht werden, sondern die hängen gebliebenen Oeltheilchen müssen zuerst mit einem wollenen Lappen oder Fließpapier entfernt werden.

Kalter Kartoffelsalat. Mehrere hartgekochte Eigelb reibt man mit zwei rohen Eidottern fein, fügt etwas Mostrich, Salz, Pfeffer, einen Löffel gewiegte Schalotten, fünf Eßlöffel Olivenöl, drei Eßlöffel kräftige Jus aus Liebigs Fleischextrakt hinzu und rührt dies alles zu einer dicklichen glatten Sauce. Man zieht die Kartoffeln sofort ab, schneidet sie in dünne Scheiben und vermischt sie mit der fertigen Sauce, in der sie etwa eine Stunde ziehen müssen, ehe man sie zu Tische gibt.

Essigbraten. Derselbe wird im Sommer drei bis vier, im Winter acht bis zehn Tage in folgender Weise eingelegt: Man kocht Essig, Zwiebeln, Lorbeerblätter und Gewürz und gießt diese Sauce heiß über das Fleisch. Ist die Masse erkaltet, gießt man eine Flasche Bier dazu. Das Fleisch muß drei bis vier Stunden braten. Statt Wasser gieße man von dem Essig hinzu. Zuletzt gibt man Perlzwiebeln und Sahne heran. Der Braten wird vorher gespickt.

Behandlung kleiner Brandwunden. Hat man sich gebrannt, so nimmt man Holzkohle, zerstößt dieselbe fein und schüttet das Pulver auf ein Stückchen Leinwand. Dieses legt man auf die Wunde und bindet es fest. Alsbald hört nicht nur der Schmerz auf, sondern die Kohle absorbirt und desinfizirt auch alle Exsudate wie Wasser, Eiter etc., so daß die Heilung rasch vor sich gehen kann. Diesen Umschlag läßt man so lange liegen, bis die Kohlenkruste von selbst abfällt.

Dauerhafte Ofenschwärze, die noch dazu den Vortheil hat, daß sie nicht riecht, läßt sich auf folgende Weise bereiten: Man rühre Kienruß mit Wasserglas von Siruptonsistenz zu einem Brei an, trage diesen vermittelst einer Bürste dünn und gleichmäßig auf die Ofenwände auf und lasse ihn 24 Stunden trocknen. Sodann wird Graphitmehl mit Gummiwasser hinlänglich angerührt und als zweiter Anstrich aufgetragen, welche vor dem gänzlichen Eintrocknen glänzend gebürstet wird.

Kinder sind von Natur aus nicht furchtsam. Die Furcht wird den Kindern anerzogen. Sie ist die Frucht einer verkehrten Erziehung. Man sollte sowohl den Dienstboten strenge verbieten, als auch selbst beobachten, daß in Gegenwart der Kinder weder Schauermärchen noch Gespenstergeschichten erzählt werden, besonders am Abend vor dem Schlafengehen. Die Kinder träumen oft die ganze Nacht von dem, was sie zuvor gehört haben und sind dann nicht mehr zu bewegen, im Finstern zu bleiben oder selbst im eigenen Hause etwas zu holen.

Bilder- und Spiegelrahmen zu reinigen. Goldrahmen bedürfen von Zeit zu Zeit der Reinigung. Man überstreicht sie mittelst eines Pinsels mit bestem Weingeist, dem man einige Tropfen Salmiakgeist hinzufügt, läßt die Rahmen einige Minuten still stehen und spült dann den aufgelösten Schmutz leicht mit dem jetzt mit Regenwasser getränkten Pinsel ab. Der Rahmen darf nicht abgetrocknet werden, weil sich dadurch das Gold ablösen würde, sondern er wird in die Nähe eines Ofens gelegt—nicht gestellt—und darf während des Trocknens nicht bewegt werden.

Gutes Abtrocknen nach jedem Waschen. Das Aufspringen und Sprödewerden der Haut ist häufig Ursache von ungenügendem Abtrocknen nach Waschungen. Man trockne das Gesicht so lange ab, bis es vollständig trocken ist. Es ist namentlich das Ohr, welches leidet, denn diese Stelle wird gewöhnlich am wenigsten abgetrocknet. Schlechte Seifen vermehren die Empfindlichkeit der Haut. Gut sind die fetten Seifen, doch schäumen sie wenig. Besonders zu prüfen sind die Ohren der Kinder, welche gebadet worden sind. Ist in dem Ohr noch Feuchtigkeit vorhanden und trifft dann dasselbe ein kalter Luftzug, sei es durch das Wechseln des Zimmers oder daß man das Kind in's Freie bringt, so kann die Folge eine Ohrenentzündung sein.

Das Festrosten der Schrauben zu verhüten. Schrauben rosten selbst beim Einölen bald fest, wenn sie großer Hitze und feuchter Luft ausgesetzt sind. Das Entfernen derselben ist dann mit großen Schwierigkeiten verknüpft, wenn die Schrauben nicht abbrechen sollen; diesem Uebel kann man durch ein leichtes Mittel gut vorbeugen und zwar, indem man die Schrauben vor dem Gebrauche in einen dünnen Brei von Graphit und Schmieröl oder besser Talg eintaucht. Da hierdurch die Reibung stark vermindert wird, so ist auch das Einschrauben leichter zu bewerkstelligen. Die so vorbereiteten Schrauben können nach Jahren mit Leichtigkeit wieder gelöst werden, wobei ein Brechen derselben niemals stattfindet.

Paprikafisch. Von geschuppten, ausgenommenen, jedoch nicht gewaschenen Fischen schneidet man Stücke, bestreut sie mit Salz und Paprika und gibt sie mit dem ganzen blutigen Safte vom Brette in heißes Fett mit viel fein geschnittener, gelbgerösteter Zwiebel, läßt das Fischfleisch anlaufen, schüttet dann so viel Wasser mit Liebigs Fleisch-Extrakt dazu, daß es bedeckt ist, und kocht es, ohne es aufzurühren, zu einer etwas suppigen Speise.

Zwei- oder dreimaliges Melken der Kühe. Man könnte annehmen, daß die Erörterung dieser Frage mindestens unnöthig wäre, indem die Kühe überall täglich dreimal gemolken würden. Dieses ist aber durchaus nicht der Fall; vielfach wird nur zweimal gemolken. Es ist dieses nicht richtig, denn Quantität und Qualität der Milch leiden darunter. Wird dreimal gemolken, so geben die Kühe mehr und fettreichere Milch. Auf die letztere Erscheinung wurde man darauf aufmerksam, daß die Untersuchungen zeigten, daß die Milch am Morgen, also nach der längeren Nachtpause, nicht so fett war wie am Abend oder Mittage. Genauere Untersuchungen stellte dann Emil Wolff an. Letzterer fand, daß die Milch um so fettärmer wird, je länger sie im Euter verweilen muß. Genaue Messungen ergaben bei dreimaligem Melken 14 Prozent mehr Milch als beim zweimaligen, und während der Fettgehalt beim zweimaligen Melken nur 3.5 Prozent betrug, stieg er beim dreimaligen an 4.1 Prozent. Das sind Resultate, die in einer Wirthschaft etwas ausmachen. Eine in dem Maße stärkere Fütterung wurde dagegen nicht beobachtet, doch waren die Versuchsthiere wohl genährt und gut gehalten.

Schädlichkeit hoher Raufen und Krippen in Pferdeställen. In gut eingerichteten Pferdeställen läßt man jetzt die Raufen ganz weg und die Pferde das Heu vom Boden aufnehmen, in welcher Art sie ja auch in der Natur das Futter zu sich nehmen. Man vermeidet dadurch bei den Pferden oft sehr nachtheilige Augenleiden, welche durch die herabfallenden scharfen Heutheilchen etc. verursacht werden. Bei hochangebrachten Raufen und Krippen, wie man sie in vielen Ställen trifft, erleiden die Pferde, besonders aber die Fohlen, noch weiter schwerwiegende Schäden, so durch das beständige Hochhalten des Halses eine Senkung des Rückens und durch die ungleichmäßige Anstrengung der Füße und Hufe Fehler an diesen hochwichtigen Organen. Die richtige Höhe des oberen Krippenrandes vom Boden soll nur eine Yard betragen, und wenn der Dünger im Stall gelassen wird, dann soll die Krippe zum Höherstellen eingerichtet sein, wie man das in Holland in Rinderställen anwendet.

Krämpfe bei jungen Schweinen. Als Ursachen dieser Krankheit werden im „Live Stock Journal" kaltes Fressen und feuchte Ställe angegeben. Ist das Lager feucht, dann dampfen die jungen Schweine buchstäblich, wenn sie aus ihrem Lager aufgestört werden. Werden sie dann mit großen Mengen kalten Fressens gefüttert, so kann man beobachten, wie die Thierchen, vor Kälte zitternd, nach dem feuchten Lager zurückkehren und übereinander krabbeln, indem sie vergeblich sich gegenseitig zu erwärmen suchen. Unter solchen Umständen ist es nicht zu verwundern, wenn die jungen Schweine an ihren Lungen, Eingeweiden oder Beinen Schaden leiden.

Pflege der Glucke nach dem Brüten. Nicht minder Sorgfalt wie den Küken sollte man in der ersten Zeit nach Beendigung des Brütens der Glucke widmen, deren Gesundheitszustand durch langes Sitzen und ungeregelte Nahrungsaufnahme stets mehr oder minder gelitten hat. Man reiche ihr Wasser und gute Gerste, so viel sie fressen mag. Auch mag man sie einige Tage lang getrost vom Küchenfutter fressen lassen. Junges, saftiges Gras oder sonstiges Grün: Salat, Löwenzahn und dergleichen ist ihnen nun nach der bei Beginn des Brutgeschäftes gewöhnlich eintretenden, aber naturgemäßen Verstopfung besonders zuträglich.

Die kleinen, weißen Würmer in den Blumentöpfen vertreibt man durch Holzasche. Ein Theelöffel davon genügt für einen achtzölligen Topf. Sie muß gleichmäßig darüber gestreut und etwas eingegraben werden. Eine zweimalige Anwendung genügt in den meisten Fällen.

DER PENNSYLVANIER

[Copyright, 1902, by J. F. Wetter.]

Mischter Drucker!—D'r anner Morge is b'r deitsch Hannes zu mir kumme un hot gesaht, ich sot mitkumme, mir wotte niwer an d'r Haseberg gehe, d'r alt Hannewackel hät Vendu; die Bauerei un alles Losgut bät verkahft werre. Ufem Weg frog ich d'r Hannes, wie's dann käm, daß b'r Hannewackel verkahfe wot; er hät doch Buwe. „Sell is es grad. Er hot drei Buwe, awer se sen nix werth zum Baure. Weil se in b'r Schul en bissel schmärter ware, as wie manche annere Buwe, so hen die junge Hannewackels gemeent, se wäre viel zu gescheid for ufem Land zu schaffe, un so sen se in die Stadt gange. Was se dort breiwe, weeß ich net—verleicht Esel—awer enihau se welle net heemkumme. Des verzernt den alte Mann. Er segt, er hät sich hart geblogt for en Heem zu mache for sei Buwe un nau hätte se ihn in seine alte Dage verlosse. Do mißt er doch en Narr sei, wann er sich selwert noch länger bloge wot un abrackere, juscht so, daß die Junge noch seim Tod Alles verbutze kennte. Er wot drum verkahfe un zu seiner Dochter iwerm Berg ziege, was en braver Bauer zum Mann hät, un es sich mit seiner Frah noch gut nemme, so lang as se noch zu lewe hätte."

Wie mir an's Hannewackels kumme, do war schun en groß Menschespiel dort—Mannsleit un Weibsleit, junge un alte. Die Bauerei is z'erscht verkahft worre un hot en scheener Breis brocht. Nochher is es an's Losgut gange. Ah des Vieh war bal fort. Wie's an des Hausroth gange is, do hot d'r G'spaß angefange. D'r Vendu-Kroier hot sei Bisnis verstanne un er hot Alles gelobt, as wann es entweder viel besser wär as wie nei, oder awer, weil es gar so alt wär, en ganz besunderer Werth hät. En alte rostige Flint mit eme Feuersteeschloß hot finfzig Dhaler gebrocht, weil d'r Waschington selle gebrage hot, wie er iwer d'r Deleware kumme is. En Großvateruhr, was d'r Misses Hannewackel ihr Großmutter vum William Penn zum Geschent kriegt hot, wie se g'heiert hot, is for finfunsiewzig Dhaler verkahft worre. En Spinnrad, was em Hannewackel seim Großdoty sei Großmutter aus Deitschland mitgebrunge hot, is mit Silberdhalers ufgewoge worre. D'r Kerl, was es kahft hot, will es vergolde losse un dann nächst Johr noch St. Louis uf die groß Fair schicke. Viel G'spaß hot's gewe, wie en Baar korze Hose sen verkahft worre. D'r Kroier hot explehnt, selle hätte ah em Waschington geheert un se hätte en Histerie. Es wär im Winter 1777 geweeßt, do wär d'r Waschington mol een Owed pudelnaß in die alt Hannewackel-Heemstätt kumme. Er hät gefrogt, eb er nei sei Hose drocne derft, was ihm bischuhr is erlahbt worre, un d'r alt Mann hät ihm en drocke Baar dun seine eegene gewe for derweil anzuziege. Wie nau die nasse Hose am Feuer gehunke hätte, do hät's uf eemol geheeße, die Engländer kämte, un d'r Waschington wär grad derdungestermt. Mer hät in seller Gegend nix meh vun ihm gesehne, un sell wär d'r Weg, wie die Hannewackels zu selle Hose kumme wäre. „Un des do sen se!" segt d'r Kroier un halt en Baar alte verkrumpelte Lumpe in die Höh. Finf Dhaler war des erscht Gebot, un wie's geheeße hot: „zum erschte, zweete un dritte Mol," do war d'r Breis grad uf hunnert Dhaler gerehft. Ich weeß net, wer se gekahft hot, un ah net, was er mit mache will—brage kann se Niemand meh; awer enihau ich hab gesehne, wie d'r Hannewackel alliwer geschmeilt hot. Noch en ganze Lot so alt Kram is verkahft worre un ich hab net gewißt, eb ich lache soll oder die Leichtglahbigkeet vun som Leit bedaure.

Ufem Heemweg hot mir d'r Hannes verzählt, wie se bei ihm derheem im alte Land als Vendu gehalte hen—Steigerung dät mer's dort heeße. Wann Land verkahft worre wär, dann wär sell im Werthshaus abkumme. Acker um Acker. Wann emol en Weil gebotte war, dann hat's geheeße, nau dät's for jedes höcher Gebot en Boddel Wein gewe. Sell hät die Kerls gefetscht. Wann Eener mol so zwee oder drei Boddel Wein im Leib g'hat hät, dann hät er druf un derwider gebotte un sich dann am nächste Morge gewunnert, wann er geheert hät, daß er Land kahft hät. Wär er dann ausgebäckt, hät sell en schee Stick Geld gekoscht, bekohs er hät misse ufmache for des, was weniger gebotte is worre, wann d'r Acker wieder is versteigert worre.—Soviel vun Vendus.

D'r Hansjörg.

Jedermann weiß,

daß es für eine sichere Heilung von

Verrenkungen, Quetschungen und Steifheit

nichts besseres gibt wie

TRADE MARK.

St. Jakobs Oel.

Es ist gerade das Rechte, gewiß und sicher.

Es besiegt Schmerzen.

STARK TREES

Have a 79-YR. RECORD, built upon the strong foundation of **quality** and low prices. Why then waste time, land, labor and money on poor trees whose **only** product will be disappointment? **We PAY FREIGHT** box and pack free, guarantee safe arrival, guarantee **entire satisfaction.** PRICE LIST, COLORED PLATES, etc., **Free.** **We PAY CASH** weekly and want **more** home and traveling salesmen. Outfit free. STARK BROS LOUISIANA, MO. Huntsville, Ala. Dansville, N. Y.

MANAGER WANTED.

Trustworthy, either sex, by Wholesale Merchandise Company of solid financial standing, to manage Local Representatives, who will organize clubs among consumers. 40 per cent. saved for customers. Bussiness no experiment but a proven success. Salary $18.00 a week, expenses advanced. Experience unnecessary. Address, D. B. Clarkson, Mgr., 334 Dearborn St., Chicago, Ill. 22–28

Hr. Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend.

Niedrige Raten

nach Californien und den Pacific Nordwesten über die Grand Island Route.

Beginnend am 15. Februar und täglich bis zum 30. April 1903 wird die Grand Island Route Kolonisten-Tickets zum Verkauf haben nach allen Punkten in Californien, Washington und Oregon und zwischenliegenden Punkten. Ueberliegen in gewissen Gegenden erlaubt. Wegen Raten und Einzelheiten frage man nach beim nächsten Agenten oder schreibt an S. M. Adsit,
G. P. A., St. Joseph, Mo.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."

Die

A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS,
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gediegene Deutsche Werk „Der Rettungs-Anker" neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von beiden Geschlechtern gelesen werden soll. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben.

Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden, wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können.

Von unschätzbarem Werthe ist dieses unübertreffliche Werk für die Menschheit, welches 250 Seiten stark ist, und nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken gut verpackt, frei zugesandt wird.

Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 8th Street, New York.
(früher 11 Clinton Place.)

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.

MANUFACTURED BY

HARPHAM BROS. CO.
LINCOLN, NEB.

— Der Herold-Kalender für 1903 ist jetzt in unserer Office zu haben. Preis 25c.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

Ausgezeichnetes Farm-, Obst-, Weide- und Mineral-Land.

Das Land in Südwest-Missouri und Nordwest-Arkansas, längs der Frisco Linie, ist das am besten geeignete für Landwirthschaft, Obst- und Viehzucht in der Welt. Hier wird das reichhaltigste Mineral der Welt produzirt. Es giebt hier Millionen von Ackern billiger, wilder Ländereien, welche der Kultur bedürfen. Es werden Heimstättesuchern und Kapitalisten mehr Vortheile geboten als in irgend einem Theil der Ver. Staaten. Beschreibungen dieser Ländereien werden frei versandt. Man wende sich an: Bryan Snyder, G. P. A. Frisco Line, St. Louis, Mo.

Das zukünftige . . .

Land der Weinberge.

Nur wenige Personen können sich die Zukunft vergegenwärtigen, welche dem **Ozark Distrikt** von Missouri und Arkansas als ein Land mit reichen Weinbergen und großen Weinkellern bevorsteht. Einige wenige unternehmende Winzer haben sich bereits in dieser Industrie in den Ozarks etablirt, und alle waren erfolgreich. Aber dort sind immer noch

Hunderttausende von Ackern

Land, wundervoll geeignet für die Anpflanzung von Weinstöcken. Dieses Land ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß es im Bereiche Aller liegt. Wein, aus Trauben hergestellt, welche an den Abhängen der Ozark-Berge gewachsen sind, hält ganz gut einen Berg leich mit solchen aus, welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemacht werden.

Es wird sich für den vorwärts strebenden Ansiedler lohnen, die Ozarks entlang dem

FRISCO SYSTEM

zu besichtigen.

Vollständige Auskunft in Bezug auf Fahrpreise u. s. w. wird bereitwilligst ertheilt, wenn man sich an irgend einen Vertreter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet oder an

Zimmer 726 Century Building,
St. Louis.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital $100,000; Ueberschuß $60,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer S. D. Ross, Hülfskas.

Grand Island Banking Company.

Kapital, $100,000.

Direktoren:—S. A. Peterson, J. W. Thompson, B. C. Howard Charles G. Ryan, G. B Bell und S. R. Peterson.

S. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident.
G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimberger, Hülfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschaeft. Macht Farmanleihen.

Alle Arten Kalender für Anno 1903

in der Office des

STAATS-ANZEIGER & HEROLD.